

## Viel Obst und Gemüse statt Pommes

Jugendtreff Holzpalast kooperiert mit Gießener Tafel – Mahlzeiten werden selbst zubereitet

GIESSEN (red). Montags wird gekocht im Holzpalast: Dieses Angebot ist bei den Jugendlichen, die den Jugendtreff des Diakonischen Werks in der Gießener Weststadt besuchen, schon seit mehreren Jahren bekannt und beliebt. Interessierte Jugendliche können dann ab 18 Uhr gemeinsam eine Mahlzeit zubereiten und essen. Seit Kurzem nun gibt es eine Kooperation mit der Gießener Tafel. Der größte Teil der Lebensmittel, die verarbeitet werden, stammt von dort. Das ermögliche eine größere Vielfalt und Abwechslung, die von den Jugendlichen durchaus geschätzt werde, freuen sich Christina Braun und Christoph Balasch, die beiden Pädagogen im Jugendtreff Holzpalast, laut einer Pressemitteilung.

In den vergangenen Jahren sei die Auswahl eher begrenzt gewesen. Die Jugendlichen hätten sich vornehmlich Nudeln, Hamburger oder Schnitzel mit Pommes ge-

wünscht. Auch habe das schmale Budget die Zubereitung von frischem Obst und Gemüse oft nicht zugelassen. „Jetzt sieht es anders aus. Allerdings ist im Vorfeld nicht bekannt, was sich in den Lebensmittel-Kisten befindet“, heißt es weiter. Die Jugendlichen planen anhand der vorhandenen Lebensmittel das Gericht des Tages, nach Bedarf werden noch wenige Zutaten wie zum Beispiel Fleisch zusätzlich gekauft.

„Das bringt viele Vorteile mit sich“, erläutert Diplom-Pädagogin und Ökotrophologin Christina Braun. „Die Jugendlichen lernen, mit den vorhandenen Lebensmitteln zurechtzukommen und daraus schmackhafte Mahlzeiten zuzubereiten. Damit wird eine wichtige Voraussetzung für eine spätere Selbstständigkeit geschaffen.“ Hinzu komme, dass viele verschiedene Obst- und Gemüsesorten zur Verfügung stehen. Einiges davon sei den Jugendlichen vorher gar

nicht bekannt gewesen. Frischer Salat oder Obstsalat bereichere inzwischen fast immer die Mahlzeit. „Wir profitieren ganz außerordentlich von dieser Zusammenarbeit mit der Gießener Tafel, schon deshalb, weil das Angebot vielfältig und trotzdem kostengünstig gestaltet werden kann“, erläutert Christoph Balasch.

Der Jugendtreff Holzpalast ist nicht die einzige Einrichtung des Diakonischen Werks, die in dieser Form mit der Gießener Tafel kooperiert. Der Schülerclub der Gemeinwesenarbeit Gießen-West erhält seit fast zwei Jahren einmal pro Woche Lebensmittel von der Tafel. Damit wird den Grundschulkindern, die oft direkt nach der Schule zur Hausaufgabenhilfe kommen, täglich ein Mittagsimbiss zubereitet. Auch hier machen die Pädagogen die Erfahrung, dass die Kinder die Vielfalt und Abwechslung mögen und vor allem zu Obst und Gemüse greifen.